

Der Witz der Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FÖHN

von

Carl Friedrich Wiegand

Unter dem All
Liegt der Blausee des Tales,
Eine Platte Metall
Im Hartglanz des Stahles.
Wenn der Kyklop,
Der Ungefüge,
Der die Keule erhob,
Donnernd d'rauf schlug?

Es barst der Tag!
Mit blitzenden Spuren
Legte der Keulenschlag Klangfiguren
Ueber das Erz.
Der Himmel gleisst zinnern ...
Erde und Herz zittern im Innern.

Gigant und Gorgon,
Gewölke und Licht
Kämpfen im Firnglanz um den Thron.
Zwischen den Mächten ein blaugrünes Feld.
Sterne der fernsten Welt
Kommen langsam in Sicht ...
Sturm-gott der Föhnzeit
Schied den Kampf in den Bergen.
Ahnung ewiger Schönheit
Leuchtet über den Särgen ...

Der Witz der Woche

... hat sich wahrheitsgetreu abgespielt
im Bahnhofbuffet Olten:

Ein Ehepaar, vermutlich auf der
Hochzeitsreise, betritt das Restau-
rant und studiert die Speisekarte.
Der junge Mann liest ihr vor und
sagt: «Du, Russische Eier haben die
da ... diese könnten ganz sicher auch
Schweizer Eier verwenden bei diesen
Krisenzeiten, und so wäre unserer
Landwirtschaft viel geholfen.» Thägy

Die Glosse der Woche

Innerrhändler am Fackelzug der
Zürcher Studentenschaft:

«Du Sepp, womo trüged au alli die
Studente-n e Fackle?»

«Wäss nüd, am End sönd's selb nüd
hell gnueg!»

Neuerung

Nationalistische Abgeordnete der
zürcherischen Gemeinden Russikon,
Oerlikon, Rüslikon, Bubikon, Pfäf-
fikon, Bendlikon u. a. haben in einer
gemeinsamen Konferenz beschlossen,
das israelitisch anmutende Anhäng-
sel «Kon» an ihren Ortsnamen fallen
zu lassen. Diese Gemeinden heissen
also in Zukunft gut schweizerisch:
Russi, Oerli, Rüschi, Bendli, Pfäffi,
Bubi etc. Herr Reichskanzler Adolf
Hitler hat den betr. Gemeindspräsi-
denten zu diesem sehr zeitgemässen
Entschlusse wärmstens gratuliert.

G. L.

Neueste Notverordnung

Jedweder Genuss von Sauerkraut
wird hiermit auf unbegrenzte Dauer
verboten, da dieses in hohem Grade
geeignet ist, innere Unruhen hervor-
zurufen. — Die Verordnung tritt mit
dem Tage der Verkündung in Kraft.

Bewy

Frage

Warum gibt es in Deutschland kei-
nen Frühling?

Weil alle Blätter braun sind.

Paha

Die neue Sachlichkeit

Ich habe Besuch von einer Deut-
schen, einer Professorsgattin aus dem
Schwabeländle. Wir spazieren in der

Umgebung einer ostschweizerischen
Stadt und besichtigen die neu erstan-
denen Einfamilienhäuser. Die Dame
war sichtbar entzückt und sagte:

«Nein, einfach hübsch diese Wohn-
häuser, ganz Hitler!» Hawaki

Der Pazifist

Zu einem Appenzeller Schneider
kam ein Bäuerlein mit einer alten
Soldatenhose, um den roten Streifen
entfernen zu lassen. Als der Kunde
die Hose wieder abholte, bekam er
eine Rechnung, worauf zu lesen war:

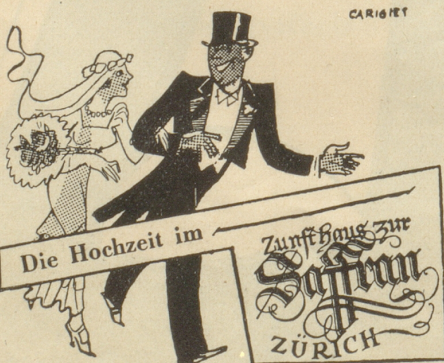
«Militarismus aus der Hose ent-
fernt: Fr. 1.—.» Kauz

Vitamine

Eine wahre Geschichte.

Kaum hat die Wissenschaft etwas
herausgebracht, so bemächtigt sich
auch schon der geldgierige Geist der
Krämer und Kaufleute der neuen Er-
kenntnis.

Jeder Realschüler weiss heute, dass



Gueti Plättli

locken
ins

**Hotel Bahnhof
ST. GALLEN**
gegenüber Hauptbahnhof.